Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.	O III. 1	O III. 2	U II.	O II.	U I.	O I.	Zusammen.
Religion	3	2	2	2	2		2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 = 4	2 / 1 = 3	3	2	2	2	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	7	8	8	7	7	7	7	74
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	2	2	2	3	3	3	3	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2 = 4	3	3		3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	–	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2		2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2		—	2			10
Turnen	3	3	3	3	3		3	3			21
Gesang	2		2		3						7

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1901-1902.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III. 1	O III. 2	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	**Professor Dr. Jonas,** Direktor.	O I.	3 Deutsch 2 Latein	2 Religion 3 Deutsch	—	—			—	—	—	—	10
2.	**Steinbrück,** Professor.	U I.	5 Latein	7 Latein 4 Griech.	4 Griech.	—			—	—	—	—	20
3.	**Dr. Hanncke,** Professor.	—	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch			3 Gesch. u. Erdkunde	2 Erdk.	—	—	20
4.	**Lindner,** Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	—	3 Math. 2 Naturk.	3 Math.	—	—	—	—	20
5.	**Dr. v. Boltenstern,** Professor.	O II.	2 Griech.	2 Griech.	5 Latein	—	6 Griech.		6 Griech.	—	—	—	21
6.	**Westphal,** Professor.	U II.	—	—	3 Franz.	7 Latein 3 Französ. 3 Gesch. u. Erdk.			—	4 Franz.	—	—	20
7.	**Dr. Bombe,** Professor.	O III 1.	4 Griech.	—	2 Griech. 2 Latein	2 Griech.	6 Lat.		—	—	4 Rechnen	—	20
8.	**Seifert,** Professor.	U III.	2 Religion 2 Hebräisch	—	2 Religion 2 Hebräisch	—	2 Deutsch		2 Religion 8 Latein	—	—	—	20
9.	**Dr. Thiede,** Oberlehrer.	—	—	—	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen	—	—	19
10.	**Knaak,** Oberlehrer.	V.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Englisch	—	2 Franz.	2 Franz.	—	—	8 Latein	—	22
11.	**Engel,** Oberlehrer.	O III 2.	—	—	—	4 Griech.		6 Lat. 6 Griech.	2 Deutsch	—	2 Religion 3 Deutsch u. Gesch.-Erzähl.	—	23
12.	**Bernhardt,***) wiss. Hilfslehrer.	IV.	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Dtsch.	2 Franz.	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.	—	—	23
13.	**Dr. Rottländer,** wiss. Hilfslehrer.	VI.	—	—	—	—	2 Lat. 3 Gesch. Erdkunde	2 Lat.	—	—	2 Erdk.	3 Religion 4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein	24
14.	**Schroeder,** Lehrer.	—	3 Turnen 2 Singen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen 2 Singen	2 Naturb. 3 Turnen	2 Naturb.	4 Rechnen	27
15.	**Strehlke,** Lehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreiben 3 Turnen 2 Singen		28

*) Am 15. Oktober 1901 starb der wiss. Hilfslehrer Herr Bernhardt. Seinen Unterricht übernahm der Kandidat des höh. Schulamts Herr Dr. Simon.

3. Lehrpensen.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, welche sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lectüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen:

O I. Tacitus Germania und Agricola; Cicero pro Sestio. Horaz Oden III und IV. Einige Epoden und Episteln.

U I. Tacitus Annalen B. 1 u. 2 mit Auswahl; Ciceros Briefe.
Horaz Oden B. 1 u. B. 2, einige Epoden.

O II. Livius XXIV u. XXV mit Auswahl; Cicero in Verrem IV zum Teil, pro Archia, Cato Maior; Sallust Jugurtha mit Auswahl.
Vergil Aeneis II Auswahl aus III—VII u. X.

U II. Cicero in Catilinam 1 u. 3; pro imperio P. — Livius II. — Auswahl aus Ovid nach Fickelscherer: 1—4, 20, 21.

II. Im Griechischen:

O I. Plato, Phädon. Thucydides VII.
Homer, Ilias Auswahl aus der 2. Hälfte; Sophocles, Antigone.

U I. Demosth. Olynthische Reden. Plato, Apologie, Kriton.
Homer, Ilias Auswahl aus der 1. Hälfte; Sophokles, Ödipus Rex.

O II. Auswahl aus Herodot I und aus Xenophon Memorab. I—III.
Homer, Odyssee XIII—XXIV.

U II. Homer, Odyssee I, II, VI.

III. Im Französischen:

O I. Leitritz: Paris et ses environs.
Racine: Iphigénie.

U I. Lanfrey: Histoire de Napoléon I. 1806—1807.
Molière: Le Bourgeois Gentilhomme.

O II. 4 Erzählungen aus Souvestre, Au coin du feu. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. —

U II. Voltaire, Charles XII Buch 1 u. 2.

IV. Im Englischen:

Abt. I. Lamb: Tales from Shakespeare.

V. Im Hebräischen:

Abt. I. I. Samuelis mit Auswahl.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Charakteristik der Vertreter der drei Religionen in Lessings Nathan. 2. Was verdankte Goethe seinem Aufenthalte in Strassburg? 3. Welche historischen Züge erkennen wir in dem Charakterbilde, das von Kleist in dem Prinzen von Homburg von dem grossen Kurfürsten entwirft? 4. Schiller nach dem Epilog zur Glocke. 5. Unglück ist auch gut. 6. Aus welchen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Klassen-

arbeit). 7. Wodurch sucht Schiller den Verräter Wallensteins in ein milderes Licht zu stellen? (Aufsatz bei der Reifeprüfung.)

Unter-Prima.

1. Bewahrheitet sich das Wort „Wie der Herr so der Diener" auch im Goetheschen Götz von Berlichingen? 2. Klopstocks Nationalgefühl nach seinen Oden. 3. Das Meer ein Freund, aber auch ein Feind des Menschen. 4. (Klassenarbeit) Inhalt der beiden ersten Abschnitte von Lessings Laokoon. 5. Klopstocks vaterländische Gesinnung. 6. Die Macht des Wortes. 7. Woraus erklärt es sich, dass unter den Helden der Ilias Hector unsere besondere Teilnahme gewinnt? 8. (Klassenarbeit.)

Ober-Secunda.

1. Die Exposition zu Schillers Maria Stuart. 2. Nennt Schiller mit Recht Elisabeth die königliche Heuchlerin? 3. Es ist an der orientalischen und griechischen Geschichte darzulegen, inwiefern die Entwickelung der Völker durch die natürliche Beschaffenheit der Länder bedingt ist. 4. Inwiefern dient der Ausspruch der Regentin, ich fürchte für Egmont, zur Charakteristik des Goethischen Egmont? (Kl. Aufs.) 5. Wie werden in den Volksscenen des Goethischen Egmont die Zustände des niederländischen Volkes vor der ausbrechenden Revolution wiedergespiegelt? 6. Welche Anschauung gewinnen wir von dem mittelalterlichen Leben aus dem Nibelungenliede? 7. Kann Volker als das Musterbild eines deutschen Ritters bezeichnet werden? 8.

Unter-Secunda.

1. Hermanns Vaterstadt. 2. Der Wirt zum goldenen Löwen und der Kaufmann am Markt. (Zwei Gegensätze.) 3. Charakteristik Hermanns. 4. Die vier Soldatenfiguren in Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.) 5. Hat Lessing auch in seinem Lustspiel „M. v. Barnhelm" zur besseren Veranschaulichung der einzelnen Persönlichkeiten die Charactere in einen gewissen Gegensatz gestellt? 6. Wie wissen die Dichter der Freiheitskriege die Liebe zum Vaterlande und den Kampfesmut zu erwecken? 7. Charakteristik des Königs Karl VII. in der „Jungfrau von Orleans." 8. Warum nennt Schiller sein Drama „Die Jungfrau von Orleans" eine romantische Tragödie? 9. Hat Schiller auch in seinem Drama „Die Jungfrau v. Orleans" in den Characteren uns Gegensätze dargestellt? 10.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1901.

Deutscher Aufsatz: Passt das horazische Wort: Merses profundo pulchrior evenit auf die Geschichte des preussischen Staates?

Griechische Übersetzung: Thucydides I, C. 128 § 2 bis C 129 § 2.

Französische Übersetzung: Frédéric le Grand, Histoire de la guerre de sept ans I, p. 67 bis 69, Zeile 9 (Velhagen u. Klasing)

Mathematische Aufgaben: 1. Eine Zahl wird mit 3 Ziffern geschrieben, welche eine geometrische Reihe bilden. Die Summe der ersten u. dritten Ziffer ist $2\frac{1}{2}$ mal so

gross wie die mittlere; kehrt man die Reihenfolge der Ziffern bei der Zahl um, so entsteht eine Zahl, die 297 weniger beträgt, als die ursprüngliche. Wie die ursprüngliche Zahl heisst, soll durch Rechnung gefunden werden.

2. In ein gegebenes gleichseitiges Dreieck soll durch algebraische Konstruktion ein anderes gleichseitiges Dreieck beschrieben werden, das die Hälfte des gegebenen ist.

3. Ein Dreieck aufzulösen aus einem Winkel α, der Gegenseite a und dem Halbmesser ihres Ankreises ϱ_α. Beispiel: $\alpha = 29^0\ 51'\ 46''$, a = 120 m, $\varrho_\alpha = 76$ m

4. Der Schwimmkörper einer Leuchtboje hat die Gestalt eines geraden Doppelkegels, dessen Seitenlinien a und b sind, während die von Spitze zu Spitze gemessene Achse c ist. Diese Boje taucht mit dem Kegel von der Seite a in Seewasser vom spezifischen Gewichte s und sinkt gerade bis zum gemeinsamen Grundkreise der beiden Kegel ein. Wieviel wiegt die Boje? Beispiel a = 1,16 m; b = 2,08 m; c = 2,76 m; s = 1,03 m

Ostern 1902.

Deutscher Aufsatz: Wodurch sucht Schiller den Verräter Wallenstein in ein milderes Licht zu stellen?

Griechische Übersetzung: Thucid. II, 71. 72.

Französische Übersetzung: Aus Rollin, De l'utilité de l'histoire.

Mathematische Aufgaben:

1. $(x + y).(x^2 - y^2) = 25$
   $(x - y).(x^2 + y^2) = 13$
2. Ein Dreieck zu konstruieren aus ϱ_a, ϱ_b, a + b.
3. Ein Dreieck aufzulösen aus a + b, $h_b + h_a$, c.
   Beispiel: $h_b + h_a = 24{,}123$ cm, a + b = 98 cm, c = 14 cm.
4. Der Halbmesser einer die Erde darstellenden Kugel sei R. Wie gross ist der Kegelstumpfmantel, welcher begrenzt wird durch die Parallelkreise von φ^0 nördlicher und ψ^0 südlicher Breite?
   Beispiel: $\varphi = 62^0\ 16'$, $\psi = 27^0\ 44'$, R = 1.

Über den *Turnunterricht* ist Folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 312, im Winter 297 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 20, im W. 29	im S. 2, im W. 2
Aus anderen Gründen:	im S. 3, im W. 3	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 23, im W. 32	im S. 2, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler 312 bezw. 297	im S. 7,4 %, im W. 10,8 %	im S. 0,64 %, im W. 0,67 %

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur grössten 52 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesammt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden mitgepflegt, hauptsächlich im Sommer im Freien. Eine Anzahl von Schülern hat auch ausserdem im Sommer auf dem hiesigen Exerzierplatze Bewegungsspiele getrieben.

Unter den 297 Schülern des Winterhalbjahres sind 112 Freischwimmer, also 37,31%. Von diesen haben im Berichtsjahre 14 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, welcher in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 17, im Winter 11 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik etc. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleissig zu benutzen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Autoren).

Religion: In I—UIII Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—VI Klix, Christl. Schulgesangbuch; in OIII—VI Jaspis, Katechismus Ausg. C; in V und VI Zahn, Biblische Historien.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in OIII und UIII T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.

Lateinisch: Von Ostern 1902 ab in VI—UIII H. I. Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B; in OIII—OI Lat. Gramm. von Ellendt-Seyffert; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.

Griechisch: In I—UIII Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik; Wesener, Griechisches Elementarbuch, T. I. in OIII und UIII.

Französisch: Elementarbuch, Ausg. B., von Gust. Plötz in IV und UIII; Sprachlehre von Gust. Plötz und Kares in OIII und UII; Übungsbuch, Ausg. B, von Gust. Plötz in OIII und UIII.

Hebräisch: Grammatik von Gesenius.

Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.

Geschichte: Dietsch-Richter, Grundriss T. II und III in I, T. I in II; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.

Geographie: Daniels Lehrb. in I—UIII; Daniel-Volz, Leitfaden in V und IV; Atlas v. Debes.

Physik und Naturgeschichte: Sumpf Physik in I und II; Wossidlo, Leitfaden für Zoologie und Botanik, in III—VI.

Mathematik und Rechnen: Kambly, Elementar-Mathematik in I—IV; Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Bardey, Aufgabensammlung in I—III; Böhme, Übungsbücher im Rechnen, Heft III—V, in VI— IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

19. März 1901: Verf. des Prov. Sch. Koll.: Der Kandidat des höh. Schulamts Dr. Rottländer wird der Anstalt zum 1. April als Hilfslehrer überwiesen.

15. März. Erlass des Herrn Ministers.: Der technische Lehrer Zimmermann wird zum 1. April an das Gymnasium in Minden versetzt.

9. April. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Die Vertretung des Prof. Lindner durch den Kandidaten Schröder bis zum 1. Juni wird genehmigt.

20. Mai. Erlass des Herrn Ministers betr. Zulassung der Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen nach dem Studium zur Prüfung für das Lehrfach an höheren Schulen.

14. Mai. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Prof. Steinbrück wird mit der Vertretung des Direktors beauftragt.

11. Juli. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Der technische Lehrer Strehlke von dem Kgl. Pädagogium in Putbus wird an die hiesige Anstalt versetzt.

20. Juli. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Oberlehrer Dr. Thiede erhält einen Urlaub bis zum 19. August.

28. Juli. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Der Urlaub des Oberlehrers Dr. Thiede wird bis zum 1. September verlängert.

24. September. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Überweisung eines Abdrucks des Werkes von Wisclicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", eines Geschenkes Seiner Majestät des Kaisers und Königs als Prämie für einen Schüler.

29. September. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Das Buch, „Unser Fritz, deutscher Kaiser und König von Preussen" von H. Müller—Bohn wird empfohlen.

25. Oktober. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Betreffend die neue Ordnung der Reifeprüfung.

9. November. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Überweisung der Schrift: Knopf, Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung.

9. November. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Übersendung der Bestimmungen über die Versetzung der Schüler, welche den folgenden Wortlaut haben:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersecunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schluss muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4. Im Allgemeinen ist die Censur „Genügend" in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen. Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht. Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen),
b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik,
c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fällen zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine

Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass die Eltern oder deren Stellvertreter mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzialschulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Studt.

28. November. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Schulamtskandidat Dr. Simon ist der Anstalt zur Ableistung des Probejahres und zur Vertretung des verstorbenen Hilfslehrers Bernhardt überwiesen.

4. Dezember Verf. des Prov. Sch. Koll.: Ferienordnung für 1902:

Osterferien:	Schulschluss:	Mittwoch d. 26. März.	Schulanfang:	Donnerstag d. 10. April;
Pfingstferien:	„	Freitag d. 16. Mai.	„	Donnerstag d. 22. Mai;
Sommerferien:	„	Sonnabend d. 5. Juli.	„	Dienstag d. 5. August;
Herbstferien:	„	Sonnabend d. 27. Sept.	„	Dienstag d. 14. October;
Weihnachtsferien:	„	Dienstag d. 23. Dezember	„	Mittwoch d. 7. Jan. 1903.

12. Dezember. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 27. November betr. Aufschriften auf Postsendungen.

23. Dezember. Die Einführung der lat. Grammatik von H. I. Müller an Stelle der Grammatik von Ellend-Seyffert zum 1. April 1902 wird genehmigt, zunächst für die Klassen VI bis UIII.

3. Januar 1902. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Professor Steinbrück wird auf seinen Antrag zum 1. April in den Ruhestand versetzt.

13. Januar 1902. Verf. des Prov. Sch. Koll.: Professor Dr. Tank vom Gymnasium in Treptow a. R. wird zum 1. April 1902 an die hiesige Anstalt versetzt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr war am Donnerstag d. 18. April 1901 eröffnet worden. Zugleich erfolgte die Einführung der beiden an die Anstalt versetzten Herren, des Oberlehrers Engel und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Rottländer. Zum 1. Juni wurde der Direktor, Herr Professor Dr. Thümen, in gleicher Eigenschaft an das Kgl. Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Posen versetzt, nachdem er hier kaum drei Jahre gewirkt hatte. Die besten Wünsche seiner bisherigen Mitarbeiter und seiner vielen Freunde begleiten ihn in die neue Heimat.

Zum 1. Juli wurde der Unterzeichnete, welcher bis dahin Direktor des Kgl. Wilhelms-Gymnasiums in Krotoschin (Provinz Posen) gewesen war, durch den Herrn Minister zur Leitung der hiesigen Anstalt berufen. Bis zu seinem Eintritt, von Ende Mai ab bis etwa zur Mitte der Sommerferien, hatte Herr Professor Steinbrück die Direktoratsgeschäfte geführt.

Am 15. Juni unternahmen die Klassen des Gymnasiums die üblichen Ausflüge nach verschiedenen Gegenden hin.

Nach dem Ausscheiden des technischen Lehrers Herrn Zimmermann übernahmen zu Ostern die Herren technischen Lehrer Schröder sowie die Lehrer Hülff, Goldmann und Bolduan von der hiesigen Stadtschule vertretungsweise seinen Unterricht und gaben ihn bis zu den Sommerferien. Herr Professor Lindner war bis zum 1. Juni beurlaubt; er wurde von dem Kandidaten der Mathematik Herrn Schröder vertreten.

Die feierliche Einführung des Unterzeichneten fand am 6. August im Beisein einer grossen Zahl von Gästen durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Friedel aus Stettin statt, welcher im Eingang des schmerzlichen Verlustes gedachte, den unser Kaiserhaus durch das Hinscheiden Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich erlitten hatte. Eine Gedenkfeier für Ihre verewigte Majestät wurde am nächsten Tage durch den Unterzeichneten mit der Morgenandacht verbunden. Die bei der Einführung von dem Herrn Provinzialschulrat und dem Direktor gehaltenen Reden sind diesem Jahresberichte vorausgeschickt. Gleichzeitig mit dem Direktor begann der technische Lehrer Herr Strehlke, welcher von dem Kgl. Pädagogium zu Putbus an das hiesige Gymnasium versetzt war, hierselbst seine Thätigkeit.

Im Anschluss an die Sommerferien hatte Herr Oberlehrer Dr. Thiede zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub bis zum 1. September erhalten.

Bei der Sedanfeier am 2. September, welcher eine grosse Zahl von Gästen beiwohnte, hielt der Oberprimaner Walter Sachse einen Festvortrag und Schüler aus allen Klassen sagten Gedichte auf, die Oberprimaner Bublitz und Schroth sowie der Unterprimaner Meibauer selbstverfertigte.

Das Gedicht des Unterprimaners Werner Meibauer hat folgenden Wortlaut:

Es sprengte Wodan zum Nordlandmeer
Und schwenkte den grauen Runenspeer.
Da flog ihm zur rechten Schulter geschwind
Ein Rabe daher mit dem pfeifenden Wind.

„Komm, treuer Bote, nun raune mir gut,
Rollt kühn, wie dereinst, noch das deutsche Blut?“
„„Wohl rollt es edel, wohl rollt es kühn,
Gen Westen sah ich die Mannen ziehn.
Sie jagten daher wie dein nächtlicher Tross,
Voran ein Greis auf mutigem Ross.
Sie schleiften den Feind durch den blutigen Staub
Und flochten ins Goldhaar sich Eichenlaub.
An Ketten zerrte der Franken Tyrann
Und folgte des Siegers umkränztem Gespann,
Dem glänzte wie abendlich roter Firn
Der Kaiserreif auf erhabener Stirn““.
„Wohl Rabe! Du rauntest ins Herz mir Ruh';
Vereintes Deutschland, Glück zu! Glück zu!
Doch rüstet euch, Söhne, rüstet mit Macht!
Der Völker sind viel, und der Neid, er wacht!“ —
Und wieder schwang Wodan mit Wucht den Speer,
Dass es zuckte und blitzte weit übers Meer.
Da flog ihm zur linken Schulter geschwind
Ein Rabe daher mit dem pfeifenden Wind.
„Nun Rabe, raune Gedanken mir ein,
Wird Deutschlands Grösse von Dauer sein?“
„„„Gen Osten entführte mich, Vater, mein Flug,
Da zogen mit schaumumkräuseltem Bug
Unzählig, wie Schwalbenschwärme daher
Europas Schiffe nach Chinas Meer.
Dort stürmten die Recken durch Rauch und Blut,
Ein deutscher Held trug den Feldherrnhut.““
„Wohl Rabe, du rauntest ins Herz mir Ruh,
Weltführendes Deutschland, Glück zu, Glück zu!
Gen Osten, Bote, nahmst du den Lauf,
Glück zu! Dort geht ja die Sonne auf!

Die Gedichte wechselten mit Gesängen des Gymnasialchors. Zum Schluss brachte der Unterzeichnete ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König aus, welches einen begeisterten Widerhall fand. — Am 6. September fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung der Oberprimaner Kielich, Gellert und Bublitz statt; alle drei erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 15. Oktober verstarb nach etwa dreiwöchentlichem Leiden der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Max Bernhardt. Tief erschüttert standen seine Amtsgenossen an der Bahre des ebenso tüchtigen wie liebenswürdigen Mannes, gross war die Trauer der Schüler

über den Verlust des von ihnen sehr geliebten Lehrers. Der Lehrkörper gab seinen schmerzlichen Empfindungen in einem in den hiesigen Zeitungen erschienenen Nachruf Ausdruck. Am Freitag den 18. Oktober nachmittags geleitete die Anstalt, alle Lehrer und Schüler, unter grosser Teilnahme auch anderer Kreise die Hülle des Entschlafenen zur letzten Ruhestätte.

Am 13. Oktober feierte Herr Geheimrat Dr. Virchow, welcher einst das hiesige Gymnasium besucht hatte, seinen achtzigsten Geburtstag. Der Lehrkörper der Anstalt sprach dem berühmten Gelehrten seine herzlichen Glückwünsche in einer lateinischen Adresse aus, welche Herr Professor Steinbrück verfasst hatte.

Die Königliche Behörde sandte zur Übernahme des Unterrichts des verstorbenen Herrn Bernhardt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Simon hierher, der seine Thätigkeit am 22. Oktober begann.

Am 10. Dezember wurde im Saale ein Konzert veranstaltet, bei welchem, unter Leitung des technischen Lehrers Herrn Schröder, der Gymnasialchor und einzelne Schüler teils durch Gesang teils durch Klavier-, Geigen- und Orgelspiel mitwirkten. Die erschienene Zuhörerschaft nahm das Gebotene freundlich auf. Der Ertrag wurde, wie bei ähnlichen früheren Gelegenheiten, zur Ausschmückung des Saales bestimmt.

Donnerstag den 13. Februar 1902 fand als Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs im Lüdtkeschen Theatersaale eine von Schülern des Gymnasiums ausgeführte Abendunterhaltung statt, bei welcher Gesänge des Chors und Musikstücke für Klavier, Geige, Cello und Bratsche zum Vortrag kamen und eine ganze Anzahl von Auftritten aus Heinrich von Kleists Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“ zur Darstellung gelangten. Das Eingangsgedicht hatte der Unterprimaner Werner Meibauer verfasst. Eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft nahm das Gebotene freundlich auf. Der Ertrag wurde im wesentlichen wieder zur Ausschmückung des Schulsaales bestimmt. Angeschafft wurden eine Büste des Fürsten Otto v. Bismarck mit einer Säule und das Bild von Simler, der Grosse Kurfürst über das Kurische Haff fahrend.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel wurde am 18. Februar die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Alle 13 Oberprimaner, welche in dieselbe eingetreten waren, wurden für reif erklärt, 5 unter völliger Befreiung von der mündlichen Prüfung. Einer war nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten. Die Entlassung der Abiturienten fand am 6. März statt.

Mit dem Ablauf dieses Schuljahres tritt Herr Professor Steinbrück nach einer langen und gesegneten Thätigkeit in den Ruhestand. Seit Ostern 1894 hatte er an dem hiesigen Gymnasium gewirkt. Die aufrichtigsten Wünsche aller seiner Amtsgenossen und der Dank seiner zahlreichen Schüler folgen ihm. Mögen ihm durch Gottes Gnade noch viele Jahre der wohlverdienten Ruhe beschieden sein!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1901.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1901	12	17	19	31	33	44	43	41	44	284
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901	9	1	2	4	1	1	—	2	—	20
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	14	22	26	35	32	37	44	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	4	2	—	2	7	2	36	53
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901	19	14	29	32	41	40	53	47	39	314
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	3	1	2	3	2	1	2	1	—	15
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	13	27	29	37	40	52	47	41	302
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	2	—	1	—	1	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1902	15	13	27	27	37	39	52	46	41	297
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 (Jahre)	19,0	18,7	17,2	16,4	15,2	14,3	13,1	12,3	10,9	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 25 Schüler, von denen 4 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielt kein Schüler dieses Zeugnis.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	302	6	—	6	227	87	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	289	8	—	5	222	80	—
3. Am 1. Februar 1902	286	6	—	5	217	80	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 6. September 1901 sind für reif erklärt worden:

No.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren auf dem Gymnas.	in der Prima	Künftiger Beruf
1.	Karl **Kielich**	11. Febr. 1882	Rummelsburg	evang.	Steuereinnehmer	Köslin	2	2	Studium der Rechte
2.	Erich **Gellert**	15. Juni 1883	Köslin	evang.	Mühlenbesitzer	Köslin	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Militärlaufbahn
3.	Ernst **Bublitz**	4. August 1883	Kl. Krebbel Kr. Birnbaum	evang.	Reg.- und Forstrat	Köslin	6	2	Studium der Theologie

Am 18. Februar 1902 erhielten das Zeugnis der Reife:

1.	Walter **Sachse**	4. August 1883	Rügenwalde Kr. Schlawe	evang.	Erster Bürgermeister	Köslin	9	2	Studium der Rechte
2.	Ulrich **Trappe**	31. Aug. 1883	Neuhof Kr. Bublitz	evang.	† Gutsbesitzer	Neuhof	$2^1/_2$	2	Militärlaufbahn
3.	Wilh. **Radczewski**	5. Septb. 1883	Danzig	evang.	Kaufmann	Köslin	9	2	Bankfach
4.	Martin **Krockow**	10. Aug. 1883	Järshagen Kr. Schlawe	evang.	Pastor	Järshagen	6	2	Studium der Theologie
5.	Walter **Schroth**	3. Juni 1882	Glumbowitz Kr. Wohlau	evang.	Fürstl. hohenzoll. Domänenrat	Köslin	$1^3/_4$ früher in	$1^3/_4$ Wohlau	Mititärlaufbahn
6.	Paul **Dahlke**	5. Mai 1883	Köslin	evang.	Rentner	Köslin	9	2	Bankfach
7.	Helmut **Schumann**	29. Oktob. 1883	Kieckow Kr. Belgard	evang.	Rittergutsbesitzer	Muttrin Kr. Belgard	9	2	Forstfach
8.	Franz **Meyer**	16. Sept. 1882	Köslin	evang.	Lehrer	Köslin	$9^1/_2$	2	Studium der Philologie
9.	Walter **Schwarz**	3. Nov. 1882	Schivelbein	evang.	Kaufmann	Schivelbein	7	2	Sudium der Theologie
10.	Karl **Brutschke**	30. Nov. 1881	Köslin	evang.	† Kaufmann	Köslin	11	2	Diplomatische Laufbahn
11.	Fritz **Blödorn**	28. Sept. 1882	Köslin	evang.	† Schützenhauspächter	Köslin	$6^1/_2$	2	Bankfach
12.	Ernst **Meinhof**	30. März 1882	Kunow Kr. Kammin	evang.	Pastor	Gr. Tychow Kr. Belgard	7	2	Studium der Theologie
13.	Johannes **Rathke**	26. Nov. 1883	Symbow Kr. Schlawe	evang.	Pastor	Symbow	2	2	Studium der Philologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek, welche Herr Professor Westphal verwaltet, sind angeschafft worden:

Deutsche Litteraturzeitung 1901. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1901. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1901. — Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher 1901. — Bursian, Jahresbericht 1901. — Euler-Eckler, Monatshefte für das Turnwesen 1901. — Ohrtmann-Lampe, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 1901. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1901. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1901. — Vietor, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht 1901. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer 1901. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. — Goethes Werke, Fortsetzung. — Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Thesaurus linguae latinae, Fortsetzung. — Kettner, Die Episteln des Horaz. — von Wilamowitz-Möllendorff, Reden und Abhandlungen. — Derselbe, Griechisches Lesebuch. — Derselbe, Griechische Tragödien. — Wörmann, Geschichte der Kunst I. — Rothstein, Die Elegieen des Properz. — Grätz, Die Electricität. — Mach, Die Mechanik in ihrer Entwicklung. — Haugwitz, Der Palatin. — Kämmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. — Derselbe, Italienische Eindrücke. — Derselbe, Herbstbilder aus Italien. — Dante, Göttliche Komödie von Pochhammer. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Hohenzollern-Jahrbuch 1900. — Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte. — Böckh und Klatt, Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen. — Schiller, Aufsätze über die Schulreform. — Hülsen, Romae veteris tabula. — Windelband, Platon. — Müret-Sanders, Deutsch-Englisches Wörterbuch II. — Börnstein, Lehrbuch der Wetterkunde. — Rethwisch, Jahresbericht XV. — Pauly, Realenkyklopädie IV. — Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. —

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Luthers Werke, Bd. 23. — v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele X. — Kluge, Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bd. I und II. — Knopf, die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. — b) Des Direktors Dr. Jonas die von ihm herausgegebenen Bücher: Musterstücke deutscher Prosa. — Deutsche Poetik. — Lehrbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Stoffe zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Gymnasialklassen. — Adam Puschmann, gründlicher Bericht des deutschen Meistergesangs.

Für die Schülerbibliothek, unter Verwaltung des Herrn Prof. Bombe, sind angeschafft worden:

Stutzer, Deutsche Socialgeschichte. — Weissenborn, Leben und Sitte bei Homer. — Vollbrecht, Mäcenas. — Aus dem Leben König Karls von Rumänien. — Ditfurth, Aus sturmbewegter Zeit. — Müller, Unser Fritz. — Müller, Moltke. — Harms, Vaterländische Erdkunde. — Scheid, Die Metalle. — Kirchhoff, Mensch und Erde. — Franke, Wirtschaftskunde.

— Kerp, Am Rhein. — Landor, Auf verbotenen Wegen. — Passarge, Schweden. — Twain, Reise um die Welt. — Brandt, Ostasiatische Fragen. — Rosegger, Mein Weltleben. — Straaden, Der Depeschenreiter. — Sielaff, Bilder aus der Geschichte Pommerns. — Engelmann, Volksmärchen und Göttersagen. — Fricke, Wittekind. — Moissl, Aus bewegter Zeit. — Scheel, Lesebuch aus Freytags Werken. — Holleben, Auf das Meer hinaus. — Kern, Freuden und Leiden auf offener See. — Buchholz, Asien. — Lentz, Die Kolonien Deutschlands. — Buckley, das Feenreich der Wissenschaft. — Schmiedgen, Nansens Nordpolfahrt. — Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer. — Netto, Drei Helden aus 1870-71. — Boeck, Sentas Abenteuer in Westafrika. — Horst, im Feuer. — Willigerod, Ein deutsches Herz. — Steurich, Kuny, der Negerfürst. — Dosen, Der Trommler von Düppel. — Lorenz, Arminius. — Stilcke, Rinold und Tuiskomar. — Lorenz, Alarich. — Weise, Vertraue auf Gott und deinen Kaiser. — Lorenz, Amalasuntha. — Enzberg, Drachenblut. — Lorenz, Sigibert und Merovech. — Barfuss, Der Buren Freiheitskampf. — Freigang, Deutscher Jugend Mut und Glück. — Schlegel, Jung Deutschland. — Jugendfreund, Band 56. — Brandstädter, Das böse Latein. — Felsing, Jenssens Chinafahrten. — Masslieb, Stephenson. — Hübner, Im Glanze der Königskrone. — Martens, Gutenberg. — Hübner, Maiglöckchen. — Kühne, Ortssagen. — Hübner, Veilchen. — Holzner, Mut und Kindesliebe. — Hübner, Kornblumen. — Hausschatz deutscher Poesie und Prosa. — Schiller, auf der Hallig. — Meisner, Christrosen. — Braun, das Geheimnis des Schreibtischs. — Herding, unter Feen und Gnomen. — Braun, aus Dorf und Stadt. — Schmiedeberg, Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen. — Neumann, der kleine Stiefelputzer. — Wiessner, der Heldensäbel.

Als Geschenk erhielt die Schülerbibliothek:

Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch. — Der kleine Virchow.

Für das physikalische Cabinet, welches Herr Professor Lindner verwaltet, wurden angeschafft:

Ein Ampèremeter, Heberbarometer, Elemente, Geissler'sche Röhren, Wheatstonesche Brücke, Widerstandskasten, Mikrophon, Induktionsrollen, Einschalter, Relais, Tableau, Einschalter.

Für die Naturalien-Sammlung (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Dr. Thiede) wurden angeschafft:

Ein fliegender Fisch, ein Tez-Pfauenauge in Verwandlungen, ein Schiffsboot, eine Wegschnecke in Verwandlungen, eine Kreuzspinne, ein Flohkrebs, ein Riesentausendfuss, eine Sammlung mikroskopischer Präparate.

Im Laufe des Schuljahres sind nachstehende Modelle für den Zeichenunterricht angeschafft worden:

1. Eine Garnitur Möbel (Tisch, Bank, 2 Stühle). 2. Eine Leiter. 3. Ein hölzerner Krug. 4. Ein Hobel. 5. Hammer und Zange. 6. Fleischklotz. 7. Waschbank mit Fass. 8. Hackklotz mit Beil. 9. Sägebock mit Säge. 10. Waschfass mit Gestell. 11. Pferdekrippe mit Eimer. 12. Tisch mit Stuhl. 13. Eine Hundehütte.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigsche Stipendienfonds beträgt 7111,27 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, welche von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein giebt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der Geheime Justizrat Hildebrandsche Legatfonds im Betrage von 12000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 11 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5632,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen; diese sind an 3 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes ist 36 Schülern im Betrage von 2910 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung beträgt 1244,60 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 42,77 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden.

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung beträgt 28319,95 M.; die Zinsen in Höhe von 991,16 M. sind an 2 Schüler der Anstalt und 3 Studenten verteilt worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Begünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne voraufgegangene Bittgesuche gewährt.

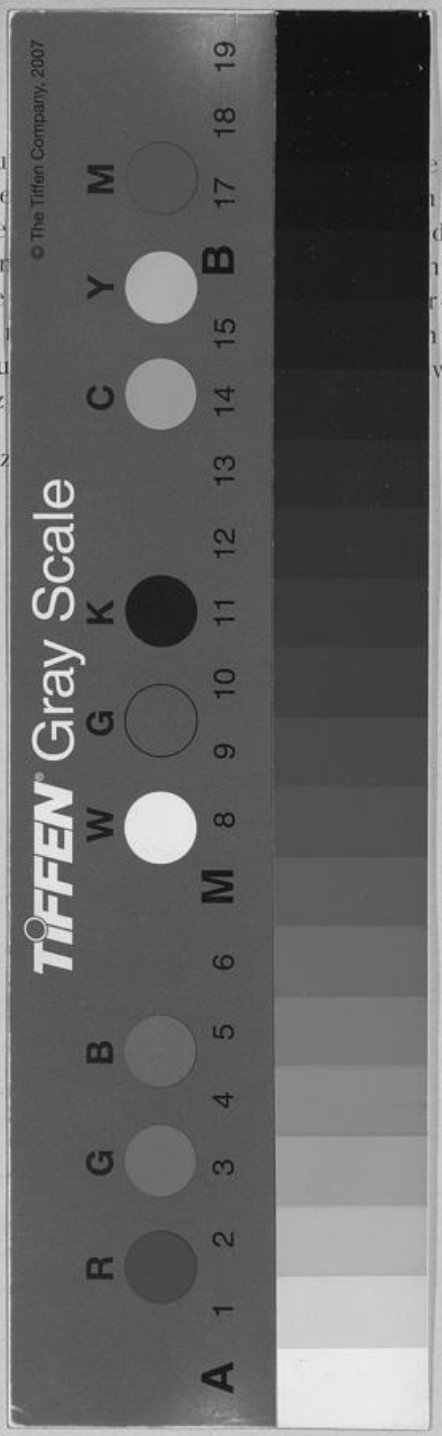
VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Mittwoch den 9. April vormittags 9 Uhr stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bezw. Wiederimpfung, und das Geburtsattest, von allen Schülern aber, welche schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist. Ausserdem sind Schreibmaterialien mitzubringen.

Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 10. April früh 8 Uhr beginnen.

Ich richte, zur Vermeidung von Nachfragen, welche sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen, an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern", besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1902. **Prof. Dr. Jonas,** Direktor.

Ich richte, zu …n, welche sich bisher häufig
als notwendig erwie… Weiterungen, an die Eltern
der Schüler und die… de Ersuchen, die Bestimmun-
gen der „Allgemein… heren Lehranstalten der Pro-
vinz Pommern“, be… reffend Benachrichtigung in
Krankheitsfällen, u… nung vom 24. September 1897,
betreffend Abmeldu… weiteren Zahlung des Schul-
geldes, sorgfältig z…

Köslin, im März … **Prof. Dr. Jonas,** Direktor.